

Vorschlag für einen Hausgottesdienst 02.04.2021

Lesejahr B Karfreitag

© Edith Furtmann 3/2021

Vorbemerkung:

der Karfreitagsgottesdienst ist immer eine Wortgottesfeier ohne Eucharistie. Die Kommunion, die ausgeteilt wird, ist die des Gründonnerstages. Ich verzichte daher auf das Brotbrechen.. Die Passion, die Karfreitag in der Kirche gelesen wird, finden Sie in Joh 18,1 – 19,42. Da aber wahrscheinlich die Kapazitäten fehlen, die Passion zu dritt zu lesen, wähle ich hier Auszüge aus den vier Evangelien mit integrierten Fürbitten in Anlehnung an einen Gottesdienst, den ich in ähnlicher Form vor vielen Jahren einmal mitfeiern durfte.

Lied GL 365 Meine Hoffnung und meine Freude 2 x

Wir beginnen den Gottesdienst im +Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Lesung Hebr 4,14-16. 5,7-9

Lesung aus dem Hebräerbrief.

Schwestern und Brüder!

Da wir nun einen erhabenen Hohepriester haben, der die Himmel durchschritten hat, Jesus, den Sohn Gottes, lasst uns an dem Bekenntnis festhalten.

Wir haben ja nicht einen Hohepriester, der nicht mitfühlen könnte mit unseren Schwächen, sondern einen, der in allem wie wir versucht worden ist, aber nicht gesündigt hat.

Lasst uns also voll Zuversicht hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Erbarmen und Gnade finden und so Hilfe erlangen zur rechten Zeit!

Christus hat in den Tagen seines irdischen Lebens mit lautem Schreien und unter Tränen Gebete und Bitten vor den gebracht, der ihn aus dem Tod retten konnte, und er ist erhört worden aufgrund seiner Gottesfurcht.

Obwohl er der Sohn war, hat er durch das, was er gelitten hat, den Gehorsam gelernt; zur Vollendung gelangt, ist er für alle, die ihm gehorchen, der Urheber des ewigen Heils geworden.

Wort des lebendigen Gottes

Zwischengesang GL 759 1+6 Sag ja zu mir wenn alles nein sagt

Die Passion nach Markus 14,32ff

Sie kamen zu einem Grundstück, das Getsemani heißt, und er sagte zu seinen Jüngern: Setzt euch hier, während ich bete! Und er nahm Petrus, Jakobus und Johannes mit sich. Da ergriff ihn Furcht und Angst und er sagte zu ihnen: Meine Seele ist zu Tode betrübt. Bleibt hier und wacht! Und er ging ein Stück weiter, warf sich auf die Erde nieder und betete, dass die Stunde, wenn möglich, an ihm vorübergehe. Er sprach: Abba, Vater, alles ist dir möglich. Nimm diesen Kelch von mir! Aber nicht, was ich will, sondern was du willst. Und er ging zurück und fand sie schlafend. Da sagte er zu Petrus: Simon, du schläfst? Konntest du nicht einmal eine Stunde wach bleiben? Wacht und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet! Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. Und er ging wieder weg und betete mit den gleichen Worten. Als er zurückkam, fand er sie wieder schlafend, denn die Augen waren ihnen zugefallen; und sie wussten nicht, was sie ihm antworten sollten. Und er kam zum dritten Mal und sagte zu ihnen: Schlaft ihr immer noch und ruht euch aus? Es ist genug. Die Stunde ist gekommen; siehe, jetzt wird der Menschensohn in die Hände der Sünder ausgeliefert. Steht auf, wir wollen gehen! Siehe, der mich ausliefert, ist da.

Innehalten

Zu Tode betrübt. Allein gelassen. Die Angst vor dem Ende. Jeden Tag gehen wir ein Stück näher auf den Tod zu. Jeden Tag müssen wir liebgewordenes aufgeben, verlassen, loslassen. Und doch ist jeder Tag, der uns dem Tod näher bringt, auch ein Schritt auf dem Weg ins Leben

Fürbitten:

Lasst uns beten für alle Menschen, die niemanden mehr haben, in dieser Zeit der Kontaktbeschränkungen noch einsamer geworden sind, aber auch für die Menschen, die selbst alle Kontakte abbrechen und sich zurückziehen

- Herr, erbarme Dich

Lasst uns beten für alle Menschen, die Abschied nehmen müssen: von Freunden und Lebensgefährten, von Plänen und Zielen, von liebgewonnenen Gewohnheiten, von der Arbeitsstelle, von der eigenen Firma, von allem, was sie sicher geglaubt haben

- Christus, erbarme Dich

Lasst uns Gott um seinen Segen bitten: dass der Schmerz der Einsamkeit und des Abschieds aufgebrochen werden kann und Neues entstehen möge

- Herr erbarme Dich.

Lied: GL 286 Bleibet hier und wachet mit mir

Die Passion nach Markus 14,43ff

Noch während er redete, kam Judas, einer der Zwölf, mit einer Schar von Männern, die mit Schwertern und Knüppeln bewaffnet waren; sie waren von den Hohepriestern, den Schriftgelehrten und den Ältesten geschickt worden. Der ihn auslieferte, hatte mit ihnen ein Zeichen vereinbart und gesagt: Der, den ich küssen werde, der ist es. Nehmt ihn fest, führt ihn sicher ab! Und als er kam, ging er sogleich auf Jesus zu und sagte: Rabbi! Und er küsste ihn. Da legten sie Hand an ihn und nahmen ihn fest. Einer von denen, die dabeistanden, zog das Schwert, schlug auf den Diener des Hohepriesters ein und hieb ihm das Ohr ab. Da sagte Jesus zu ihnen: Wie gegen einen Räuber seid ihr mit Schwertern und Knüppeln ausgezogen, um mich festzunehmen. Tag für Tag war ich bei euch im Tempel und lehrte und ihr habt mich nicht verhaftet; aber so mussten die Schriften erfüllt werden. Da verließen ihn alle und flohen.

Innehalten

Ausgeliefert sein. Unrecht erfahren. Keinen Beistand finden. Eine Erfahrung, die niemandem von uns fremd ist. Und doch dürfen wir darauf vertrauen, dass wir nicht alleine gelassen werden. Er ist bei uns.

Fürbitten

Lasst uns für die Menschen beten, die Unrecht erkennen aber meinen, es nicht ertragen zu können und wegschauen. Lasst uns aber auch beten für alle Menschen, die Unrecht tun um ihre Ziele auszudrücken. Und lasst uns beten für alle, die Unrecht erleiden.

- Herr erbarme Dich

Lasst uns beten für alle Menschen, die für andere eintreten, die Unrecht nicht un widersprochen stehen lassen, die ihre Stimme erheben und die Unrecht da mittragen, wo sie es nicht ändern können

- Christus erbarme Dich.

Lasst uns Gott um seinen Segen bitten: dass sich Seine Gerechtigkeit in der Welt verbreitet durch uns, Gerechtigkeit, die auf Liebe und Barmherzigkeit beruht.

- Herr Erbarme Dich

Lied: GL 805 Liebe ist nicht nur ein Wort

Die Passion nach Markus 14,66ff

Als Petrus unten im Hof war, kam eine von den Mägden des Hohepriesters. Sie sah, wie Petrus sich wärmte, blickte ihn an und sagte: Auch du warst mit diesem Jesus aus Nazareth zusammen. Doch er leugnete und sagte: Ich weiß nicht und verstehe nicht, wovon du redest. Dann ging er in den Vorhof hinaus. Als die Magd ihn dort bemerkte, sagte sie zu denen, die dabeistanden, noch einmal: Der gehört zu ihnen. Er aber leugnete wieder. Wenig später sagten die Leute, die dort standen, von Neuem zu Petrus: Du gehörst wirklich zu ihnen; du bist doch auch ein Galiläer. Da fing er an zu fluchen und zu schwören: Ich kenne diesen Menschen nicht, von dem ihr redet. Gleich darauf krächte der Hahn zum zweiten Mal und Petrus erinnerte sich an das Wort, das Jesus zu ihm gesagt hatte: Ehe der Hahn zweimal kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. Und er begann zu weinen.

Innehalten

Von allen Freunden verlassen. Von den Vertrauten verraten und verkauft. Freunde im Stich lassen, wo sie uns bräuchten. Freundschaft, die nicht trägt, Träume, die wie Seifenblasen zerplatzen, Hoffnung, die enttäuscht wird.

Weinen. Weglaufen. Verstecken.

Umdenken. Aufrichten. Weitergehen.

Fürbitten

Lasst uns beten für alle Menschen, die enttäuscht werden und bloßgestellt von denen, denen sie vertrauten. Lasst uns aber auch beten für alle Menschen, die andere verraten aus Selbstsucht und Eigennutz, aber auch aus Angst um ihr eigenes Leben.

- Herr erbarme Dich

Lasst uns beten für alle Menschen, die immer nur auf der Schattenseite des Lebens stehen. Denen nichts gelingt, die immer wieder Fehler machen und keinen Halt in ihren Mitmenschen haben.

- Christus erbarme Dich

Lasst uns Gott um seinen Segen bitten: Dass Umwege sich nicht als Sackgassen erweisen und Böses sich zu Gutem wenden kann.

- Herr erbarme Dich

Lied: GL 290 Herzliebster Jesu

Die Passion nach Johannes 19, 1ff

Darauf nahm Pilatus Jesus und ließ ihn geißeln. Die Soldaten flochten einen Kranz aus Dornen; den setzten sie ihm auf das Haupt und legten ihm einen purpurroten Mantel um. Sie traten an ihn heran und sagten: Sei begrüßt, König der Juden! Und sie schlugen ihm ins Gesicht. Pilatus ging wieder hinaus und sagte zu ihnen: Seht, ich bringe ihn zu euch heraus; ihr sollt wissen, dass ich keine Schuld an ihm finde. Jesus kam heraus; er trug die Dornenkrone und den purpurroten Mantel. Pilatus sagte zu ihnen: Seht, der Mensch! Als die Hohepriester und die Diener ihn sahen, schrien sie: Kreuzige ihn, kreuzige ihn! Pilatus sagte zu ihnen: Nehmt ihr ihn und kreuzigt ihn! Denn ich finde keine Schuld an ihm. Die Juden entgegneten ihm: Wir haben ein Gesetz und nach dem Gesetz muss er sterben, weil er sich zum Sohn Gottes gemacht hat.

Innehalten

Ausgeliefert dem Gespött, Hohn und der Gewalt der anderen. Wehrlos sein. Niemand hört mir zu. Niemand will wissen, was mir geschehen ist. Niemand glaubt mir. Erstarren. Frieren. Alle schweigen. Gucken zu – oder gucken weg. So – oder so ähnlich geht es Menschen, die missbraucht werden, die unterdrückt werden, die zum Gespött ihrer Umwelt werden. Ausweglosigkeit, Hoffnungslosigkeit greift um sich.

Fürbitten

Lasst uns beten für alle Menschen, die zu Opfern gemacht werden und auch für die, die sich zu Opfern machen lassen, die sich in der Opferrolle eingerichtet haben, weil sie nichts anderes kennen

- Herr, erbarme Dich

Lasst uns auch beten für alle, die andere zu Opfern machen, insbesondere für die Täter und Verantwortlichen des Missbrauchs, durch aktives Tun, durch Vertuschen, durch wegschauen

- Christus erbarme Dich

Lasst uns Gott um seinen Segen bitten: dass die Würde der Menschen nicht verloren geht, dass sie Beistand finden in ihrem Schmerz und Leid, dass sie wiederaufstehen und aufrecht durchs Leben gehen können

- Herr erbarme Dich

Lied GL 759, 1 Sag ja zu mir wenn alles nein sagt

Die Passion nach Lukas 23,23ff

Sie aber schrien und forderten immer lauter, er solle Jesus kreuzigen lassen, und mit ihrem Geschrei setzten sie sich durch: Pilatus entschied, dass ihre Forderung erfüllt werden solle. Er ließ den Mann frei, der wegen Aufruhr und Mord im Gefängnis saß und den sie gefordert hatten. Jesus aber lieferte er ihnen aus, wie sie es verlangten. Als sie Jesus hinausführten, ergriffen sie einen Mann aus Zyrene namens Simon, der gerade vom Feld kam. Ihm luden sie das Kreuz auf, damit er es hinter Jesus hertrage.

Innehalten

Ausweglosigkeit. Ausgeliefert sein. Und dann doch: einer, der hilft. Einer, der mit anpackt. Einer der nicht nur zuschaut. Einer, der mitträgt.

Fürbitten:

Lasst uns beten für alle Menschen, die mit ihrem Schicksal allein gelassen werden, Kinder, die niemanden mehr haben, für Freunde, die einander im Stich lassen, Partner, die einander hintergehen und das Vertrauen zueinander verlieren

- Herr erbarme Dich

Lasst uns auch beten für Menschen, die mit nahestehenden Menschen nichts mehr zu tun haben wollen, weil sie sich ihrer schämen. Die andere verachten, die den Kontakt zu ihnen abbrechen.

- Christus erbarme Dich

Lasst uns Gott um seinen Segen bitten: dass niemand an der eigenen Würde zweifeln muss, weil andere ihn zurückstoßen oder sich zurückziehen, dass es trotz allem gelingt, solidarisch zu bleiben mit anderen.

- Herr, erbarme Dich

Lied GL 795 3+4 Zeige uns den Weg

Die Passion nach Lukas 23,33ff

Sie kamen an den Ort, der Schädelhöhe heißt; dort kreuzigten sie ihn und die Verbrecher, den einen rechts von ihm, den andern links. Jesus aber betete: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun! Um seine Kleider zu verteilen, warfen sie das Los. Das Volk stand dabei und schaute zu; auch die führenden Männer verlachten ihn und sagten: Andere hat er gerettet, nun soll er sich selbst retten, wenn er der Christus Gottes ist, der Erwählte. Auch die Soldaten verspotteten ihn; sie traten vor ihn hin, reichten ihm Essig und sagten: Wenn du der König der Juden bist, dann rette dich selbst! Über ihm war eine Aufschrift angebracht: Das ist der König der Juden. Einer der Verbrecher, die neben ihm hingen, verhöhnnte ihn: Bist du denn nicht der Christus? Dann rette dich selbst und auch uns! Der andere aber wies ihn zurecht und sagte: Nicht einmal du fürchtest Gott? Dich hat doch das gleiche Urteil getroffen. Uns geschieht recht, wir erhalten den Lohn für unsere Taten; dieser aber hat nichts Unrechtes getan. Dann sagte er: Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst! Jesus antwortete ihm: Amen, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein. Es war schon um die sechste Stunde, als eine Finsternis über das ganze Land hereinbrach - bis zur neunten Stunde. Die Sonne verdunkelte sich. Der Vorhang im Tempel riss mitten entzwei. Und Jesus rief mit lauter Stimme: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist. Mit diesen Worten hauchte er den Geist aus. Als der Hauptmann sah, was geschehen war, pries er Gott und sagte: Wirklich, dieser Mensch war ein Gerechter.

Innehalten

Was bleibt, wenn wir sterben? Bleibt etwas, wenn wir sterben? Es bleibt das Lächeln, das wir anderen geschenkt haben. Es bleibt die Liebe, die wir verteilt haben. Es bleibt das Gute, was wir in die Herzen anderer gepflanzt haben. Es bleibt die Hilfe, die wir geleistet haben. Es bleibt der Trost, den wir gespendet haben. Es bleibt die Hoffnung, die wir verbreiten konnten. Es bleibt der Glaube, dass wir mit Jesus ins Paradies gehen und leben werden. Das alles bleibt.

Fürbitten

Lasst uns beten für alle Menschen, die ermordet worden sind, seelisch und körperlich, durch Worte und Taten, gegen das Gesetz, aber auch durch Verhängung der Todesstrafe. Lasst uns auch beten für alle Menschen, die sinnlos Leben vernichten, weil sie glauben, so ihre Ziele erreichen zu können.

- Herr erbarme Dich

Lasst uns auch beten für alle, die geliebte Menschen durch den Tod verloren haben, die trauern und denen es nicht gelingt, die Trauer zu überwinden.

- Christus erbarme Dich

Lasst uns Gott um seinen Segen bitten, der unser Leben in den Händen hält und der uns im Tod neues Leben schenkt.

- Herr erbarme Dich.

- Stille –

Passion nach Lukas 23,50ff

Und siehe, da war ein Mann mit Namen Josef, ein Mitglied des Hohen Rats und ein guter und gerechter Mensch. Dieser hatte ihrem Beschluss und Vorgehen nicht zugestimmt. Er war aus Arimathäa, einer jüdischen Stadt, und wartete auf das Reich Gottes. Er ging zu Pilatus und bat um den Leichnam Jesu. Und er nahm ihn vom Kreuz, hüllte ihn in ein Leinentuch und legte ihn in ein Felsengrab, in dem noch niemand bestattet worden war. Das war am Rüsttag, kurz bevor der Sabbat anbrach. Die Frauen in seiner Nachfolge, die mit Jesus aus Galiläa gekommen waren, sahen das Grab und wie der Leichnam bestattet wurde. Dann kehrten sie heim und bereiteten wohlriechende Salben und Öle zu. Am Sabbat aber hielten sie die vom Gebot vorgeschriebene Ruhe ein.

Innehalten

Abschied nehmen. Zur letzten Ruhe betten. Loslassen müssen. Erinnerungen bewahren. Schmerz und Leid annehmen und doch weitergehen. Freunde und Freundinnen, die uns stützen und begleiten. Licht in der Dunkelheit.

Fürbitten

Lasst uns beten für alle, die in unserer Kirche keinen Platz finden: Menschen, die in gleichgeschlechtlichen Partnerschaften leben. Menschen, die nach dem Scheitern ihrer Ehe einen neuen Partner gefunden haben. Priester und Ordensleute, die ihr Amt aufgegeben haben. Menschen, die an unserer Kirche leiden und austreten, weil sie vieles nicht mehr ertragen können.

- Herr, erbarme Dich

Lasst uns beten für Menschen, die nirgendwo dazugehören, die keine Heimat finden, die unerwünscht sind, die keine Hoffnung mehr haben, ins Leben zu finden

- Christus, erbarme Dich

Lasst uns Gott um seinen Segen bitten, dass die Hoffnungslosigkeit nicht überhandnimmt, dass Mauern und Grenzen sich öffnen und dass wir alle mit Christus auferstehen zum ewigen Leben.

Vater unser

Schlussgebet und Segen

Herr unser Gott, heute, am Karfreitag, haben wir Deinen Tod bedacht. Wir haben Deinen Weg begleitet mit Gedanken und Gebeten. Wir wissen, dass er auferstanden ist. Darum dürfen wir auch heute um Deinen Segen bitten:

Der HERR segne uns und behüte uns; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über uns und gebe uns Frieden.

So segne uns der allmächtige Gott, + der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen

Schlusslied: GL 802 Wenn der Himmel in unsere Nacht fällt.